



THE COURT

BY HANDBALL KLUB HYPO NOE

Ausgabe 4, Oktober 2019



HYPO NOE'S NEUE SPIELERINNEN

EHF-CUP-QUALIFIKATION

INTERVIEW BRANKA, SABRINA & YVONNE

Denk, was STOPPPT dich eigentlich?

Denk



www.uniqa.at

Werbung

HIGHLIGHTS/EDITORIAL



ab Seite

4

HYPO NÖ's neue Spielerinnen stellen sich vor



ab Seite

11

Vaci NKSE ist unser Gegner
in der 2. Qualifikationsrunde



ab Seite

22

Interview Branka, Sabrina & Yvonne



ab Seite

27

10 Jahre Fan-Heuriger

Die letzte Serie ist gerissen - Neustart auf allen Linien

Wie den Statistikfreunden unter den Fans von Hypo NOE bekannt sein dürfte, gab es nach den diversen Blackouts der letzten Jahre nur noch eine Serie in der Geschichte von Hypo NOE, die noch Bestand hatte: Nämlich jene der Staatsmeister-Titel!

Nicht zu Unrecht war man bei Hypo NOE stolz darauf, dass es seit sage und schreibe 42 (!) Jahren in Österreich keine andere Mannschaft gegeben hat, die am Ende der Saison ganz oben an der Tabellenspitze thronte. Sehr oft wurde angesichts dieser Serie sogar von einem Weltrekord gesprochen.

Auch der 43. Meistertitel war nach einem makellosen Grunddurchgang mit 22 Siegen in 22 Spielen bereits fix eingeplant, als es im Mai 2019 zu jenen schicksalhaften Final-Spielen gekommen ist, die den eingefleischten Hypo NOE-Fans für immer im Kopf bleiben werden.

Da der Modus der WHA im Finale lediglich ein Best-of-3-System vorsieht, hat Hypo NOE trotz drei gewonnener Halbzeiten schlussendlich aufgrund einer Schwächephase im Hinspiel den Kürzeren gezogen und musste mitansehen wie dem WAT Atzgersdorf ausgerechnet in der Südstadt der Meisterpokal überreicht wurde.

Dass in der Saison 2018/19 nach zwei Jahren immerhin wieder der Sieg im ÖHB-Cup gefeiert werden konnte ist angesichts dessen leider etwas ins Hintertreffen geraten.

Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch innerhalb der Mannschaft hat sich wieder einiges getan. So haben etwa mit Olga Sanko und Sonata Vijunaite zwei Hypo NOE-Urgesteine den Club verlassen um ihre wohlverdiente Sportpension anzutreten, während Krisztina Barany und Dorottya Vernes ihre Mission in der Südstadt bereits nach einer Saison wieder beendet haben.

Melanie Krautwaschl kehrt heim zum ZV Handball Wr. Neustadt, während Teodora Magurean beim Ligarivalen UHC Stockerau ihr Glück versuchen wird und Barbara Laszlo nach langer Verletzungspause bei den Perchtoldsdorf Devils ihr Comeback gibt.

Mit Katarina Pandza, die Ihre Karriere ein Deutschland fortsetzen wird und Edona Krasniqi, welche sich eine Auszeit vom Handball gönnt, verliert Hypo NOE zwei weitere Talente.

Diese zahlreichen Abgänge werden mit einem Heimkehrer-Trio bestehend aus Sabrina Hödl, Yvonne Riesenhuber und Branka Topic kompensiert, welches nach einem sportlichen Abstecher zum UHC Stockerau den Weg zurück in die Südstadt gefunden hat eine große Portion Ruhe und Erfahrung mitbringt. In Kombination mit den verbliebenen HYPO NOE-Stammsspielerinnen sowie Nachwuchstalente Nora Leitner werden sie ein schlagkräftiges Team formen.

Auch wenn das Ende sämtlicher Rekord-Serien natürlich tragisch anmutet, bedeutet es nicht, dass man nicht erhobenen Hauptes in die Zukunft schreiten kann. Denn jede Serie, hat irgendwann mal mit dem ersten Sieg begonnen.

Jürgen Bauer
Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Handballklub Hypo NÖ

Liese Prokop Platz 1, 2346 Südstadt

Chefredakteur: Jürgen Bauer

Redaktion: Jürgen Bauer, Petra Fruhmann, Andrea Polanszky

Grafik: Ferenc Tóth

Fotos: Heinz Starka, Stefan Chroust, Helena Pandza, Archiv



HYPO NÖ'S NEUE SPIELERINNEN

Sabrina HÖDL (AUT)

Spitzname: Hödi
Geburtsdatum: 30.12.1990
Position: Aufbau rechts
Größe: 167 cm



Vorbild: -

wichtigste sportliche Erfolge: ÖHB-Cupsieg 2018 (UHC Stockerau)

vorherige Vereine: Hypo NOE, UHC Stockerau

Hobbies: Laufen, Wandern

Saisonziel: 1. Platz WHA und ÖHB-Cup

Lebensmotto: "Aufgaben und Ziele im Leben immer mit Ehrgeiz und harter Arbeit mit bestmöglichen Ergebnissen abschließen"

Yvonne RIESENHUBER (AUT)

Spitzname: Yvi
Geburtsdatum: 20.06.1990
Position: Aufbau und Flügel links
Größe: 170 cm



Vorbild: -

wichtigste sportliche Erfolge: ÖHB-Cupsieg 2018 (UHC Stockerau)

vorherige Vereine: Hypo NOE, UHC Stockerau

Hobbies: Beach-Volleyball, Badminton

Saisonziel: 1. Platz WHA und ÖHB-Cup

Lebensmotto: "Alles wird gut solange du wild bist!"

Nora LEITNER (AUT)

Spitzname: -
Geburtsdatum: 05.05.2002
Position: Aufbau rechts/links
Größe: 178 cm



Vorbild: Nycke Groot, Anna Vyakireva

wichtigste sportliche Erfolge: 8. Platz U17-EM und 7. Platz Schul-WM 2018

vorherige Vereine: Vöslauer HC

Hobbies: Musik

Saisonziel: Teilnahme U19-WM und Schul-WM 2020; erfolgreiche Saison

Lebensmotto: "Was mich nicht umbringt, macht mich nur stärker!"

Branka TOPIC (AUT)

Spitzname: -
Geburtsdatum: 01.03.1994
Position: Tor
Größe: 173 cm



Vorbild: Thierry Omeyer

wichtigste sportliche Erfolge: zahlreiche Meistertitel mit Hypo NOE, Teilnahme bei EYOF 2011

vorherige Vereine: Hypo NOE, WAT Atzgersdorf und UHC Stockerau

Hobbies: Reisen

Saisonziel: 1. Platz WHA und ÖHB-Cup

Lebensmotto: "Always stay positive!"

RÜCKBLICK SAISON 2018/19



In der 2. Qualifikationsrunde des EHF Cup bekam es Hypo NOE mit dem spanischen Club Mecalía Guardes zu tun. Nach einem vielversprechenden 22:20 (13:11) im Heimspiel schied Hypo NOE nach einer klaren 22:28 (10:15) Niederlage im Rückspiel schon frühzeitig aus dem Bewerb und damit auch aus dem Europacup aus.



Nach einer makellosen Saison mit 20 großteils ungefährdeten Siegen im Grunddurchgang riss in den Play-Off-Spielen gegen WAT Atzgersdorf leider insbesondere in der zweiten Halbzeit des Hinspiels komplett der Faden und das Spiel ging mit 18:22 (13:11) verloren. So konnte auch ein Sieg im Rückspiel mit 23:21 (11:11) nicht verhindern, dass der Meisterpokal nach 42 Jahren erstmals die Südstadt verlassen musste.



Nach den bitteren Niederlagen in den beiden Vorsaisons konnte Hypo NOE dem ÖHB-Cup-Fluch in der Saison 2018/19 endlich entfliehen und mit einem klaren Sieg [27:14 (13:7)] gegen die MGA Fivers den Pokal endlich wieder nach Hause holen. Bedingt durch die bittere Pleite im WHA-Finale konnte das lang ersehnte Double leider wieder nicht erreicht werden.



In der neu geschaffenen WHA Summer Challenge standen sich Vize-Meister Hypo NOE und Vize-Cup-Sieger MGA Fivers gegenüber. Das Team von Hypo NOE konnte dieses Duell klar mit 21:14 (9:10) für sich entscheiden und sich so den Pokal bei der Premiere dieses Formates sichern.



Nachdem in der Vorsaison nach einer dramatischen Finalniederlage erstmals seit 43 Jahren der heimische Meistertitel nicht in die Südstadt geholt werden konnte, musste sich die Mannschaft von Hypo NOE diesen Herbst erneut der Qualifikationsmühle des EHF-Cups stellen. Als Vize-Meister begann die Saison diesmal schon in der 1. Runde dieses Bewerbs und das Los bescherte den Hypo NOE-Damen einen besonderen Gegner.

Ausgerechnet gegen jene Mannschaft, welche einige Monate zuvor den Meisterpokal aus der Südstadt entführt hatte, nämlich WAT Atzgersdorf, sollte nun der Auftakt in den Europacup starten. Es war also alles angerichtet für die große Revanche...

Nachdem der Meisterschaftsbetrieb noch nicht begonnen hatte und das neu zusammengewürfelte Team von Trainer Feri Kovacs außer der WHA-Summer-Challenge noch kein Pflichtspiel bestritten hatte durfte man gespannt sein, wie sich die Mannschaft gegen den amtierenden Meister präsentieren würde.



Der Spielbeginn erfolgte von beiden Teams eher verhalten, was sich auch deutlich am Spielstand von 2:2 nach 10 Minuten Spielzeit zeigte. Während in der Folge bei Hypo NOE vor allem Beatrix Elö von der 7m-Linie Konstanz zeigte, war es bei den Gästen vor allem Johanna Failmayer die beinahe nach Belieben Tor um Tor erzielen konnte. Der Pausenstand von 10:8 macht deutlich, dass das Spiel vor allem von den Abwehrreihen bestimmt wurde.



Nach der Pause konnte Hypo NOE vor allem dank dreier Tore von Nina Neidhart die Partie offenhalten ehe ein 9:0-Lauf der Hypo NOE-Damen den Spielstand von 11:12 auf 20:12 drehen konnte.

Während den Atzgersdorferinnen langsam die Ideen und die Luft ausgingen, konnte Hypo NOE aufgrund der verwandelten Strafwürfe von Beatrix Elö und schöner Flügeltreffer von Claudia Wess die Führung immer mehr ausbauen.

Schließlich war dem Team von Hypo NOE der Sieg nicht mehr zu nehmen und der Traum vom Aufstieg in die nächste EC-Runde war mit einer Tordifferenz von +5 ein Stückchen näher gerückt.



Hypo NOE - WAT Atzgersdorf 22:17 (10: 8)

Torschützen Hypo NÖ:
Elö 7, Wess 5, Neidhart 4, Dedic 2, Dramac 2, Bauer 1, Topic 1

Jene Zuschauer, welche sich nach dem abwehrbetonten Hinspiel im Rückspiel ein Offensivfeuerwerk erwartet hatten, wurden eine Woche später in der Atzgersdorfer Heimhalle eines besseren belehrt. Wiederum sollten die Abwehrbollwerke eine dominante Rolle spielen, doch alles der Reihe nach.



Dank einem Blitzstart im Angriff und einer furiosen Leistung von Torfrau Anna Hajgato lag das Team von Hypo NOE immer mit mehreren Toren in Führung. Besonders Nina Neidhart verstand es in dieser Phase dem Spiel mit 5 Treffern wieder ihren Stempel aufzudrücken. So zogen sich die Mannschaften mit beim Stand von 10:5 für Hypo NOE zur Pause zurück.

Eine schwache Angriffsleistung von Hypo NOE Mitte der zweiten Halbzeit erlaubte es WAT Atzgersdorf Tor für Tor aufzuholen, eine 5:0-Serie aufs Spielfeld zu zaubern und den Spielstand von 6:13 auf 11:13 zu stellen. Dem einen oder anderen mitgereisten Hypo-Fan waren zu diesem Zeitpunkt deutliche Sorgenfalten im Gesicht anzusehen.



Doch ein souveränes Finale der zweiten Halbzeit in dem sich noch zahlreiche Hypo-Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen konnten, fand mit einer Rückraum-Granate von Marina Topic sein Ende.

Eine ausgesprochen torarme Partie, welche durch die Abwehrblöcke beider Teams (auch die überdurchschnittliche Leistung von Torfrau Stefanie Hirsch sei hier noch erwähnt) bestimmt war, fand mit einem erneuten +5 für Hypo NOE ein gutes Ende.

WAT Atzgersdorf - Hypo NOE 14:19 (5:10)

Torschützen Hypo NOE:
Elö 5, Neidhart 5, Wess 4, Bauer 1, Berlini 1, Hödl 1, Leitner 1, Topic 1

Hypo NOE steigt damit mit dem Gesamtscore von 41:31 in die zweite Qualifikationsrunde des EHF-Cups auf und trifft dort Mitte Oktober auf einen der ungarischen Vertreter im Bewerb, nämlich Vaci NKSE.

AUTOHAUS BOGNER

jetzt auch PEUGEOT



DER CITROËN C3

Mehr Komfort, mehr Entspannung.

11 Fahrassistenzsysteme
36 einzigartige Farbkombinationen

Ab € 11.890,- inkl.
€ 1.000,- Finanzierungs- und
€ 500,- Versicherungsbonus



CITROËN empfiehlt TOTAL *Im Aktionsangebot sind €1.000,- Finanzierungsbonus bei Leasing über die PSA Bank Österreich und zusätzlich €500,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Vorteilssets (Kfz- Haftpflicht, Kasko, Insassenunfall-Versicherung) über die Citroën Autoversicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich), enthalten. Neuwagenangebot für Privatkunden, gültig bis 30.09.2019 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) sowie Zulassung bis 31.12.2019. Nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Alle Beträge verstehen sich inkl. 20% MWSt. Freiblebendes Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Partner. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten. Stand: Juli 2019. VERBRAUCH: 3,3-4,8 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 88-111 G/KM



DER NEUE CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN

DAS EXKLUSIVPAKET PROMPT VERFÜGBAR

Diesel BlueHDi 75 Euro 6b
Klimaanlage
Bluetooth Radio
Schiebetür
Reserverrad

AB € 11.790,-
EXKL. MWST.
AUF LAGERFAHRZEUGE

NUR NOCH BIS 31. AUGUST!



CITROËN empfiehlt TOTAL. Stand Juni 2019. Ab €14.148,- brutto. Das Aktionsangebot ist gültig für CITROËN Berlingo Kastenwagen Lagerfahrzeuge mit Blue HDi 75 Euro 6b Motorisierung und je nach Ausstattung bei Zulassung bis 31.8.2019. Gültigkeit so lange der Vorrat reicht und bis 31.8.2019. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 4,4 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 114 G/KM

Comfort class SUV.



DER NEUE CITROËN C5 AIRCROSS SUV

Advanced Comfort Federung®
3 gleich breite Rücksitze
20 Fahrassistenzsysteme

Ab € 21.990,- inkl.
€ 1.500,- Finanzierungs- und
€ 500,- Versicherungsbonus



CITROËN empfiehlt TOTAL *Das Aktionsangebot und die genannten Ausstattungsfeatures sind modellabhängig. Im Aktionsangebot sind €1.500,- Finanzierungsbonus bei Leasing über die PSA Bank Österreich und zusätzlich €500,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Vorteilssets (Kfz- Haftpflicht, Kasko, Insassenunfall-Versicherung) über die Citroën Autoversicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich), enthalten. Privatkundenangebot gültig bis 31.08.2019 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) sowie Zulassung bis 31.12.2019 und nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Alle Beträge verstehen sich inkl. 20% MWSt. Freiblebendes Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Partner. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten. Stand: Juli 2019. VERBRAUCH: 3,8-5,0 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 106-128 G/KM.

UNSER GEGNER IN DER QUALIFIKATION DES EHF-CUPS



VACI NKSE (HUN)



Mit dem Team „Vaci NKSE“ aus Ungarn kommt der Fünfte der ungarischen Meisterschaft der Saison 2018/19 in die Südstadt.

Die nunmehrige Equipe besteht beinahe komplett aus ungarischen Spielerinnen, ergänzt um Legionärinnen aus Brasilien und Serbien. Ein genauer Blick auf die Kaderliste zeigt jedoch auch Berührungspunkte mit Hypo NOE, nämlich durch die Präsidentin Erika Kirsner, Sportdirektor Andras Nemeth sowie Torfrau Barbara Arenhart, welche den langjährigen Hypo NOE-Fans alle durch ihre Glanzleistungen in der Südstadt für immer in guter Erinnerung bleiben werden.

Der Verein aus dem Osten Ungarns wurde 1949 gegründet. 1998 erfolgte der Aufstieg in die oberste Spielklasse Ungarns. In der Saison 2009/10 erreichte die Mannschaft den 3. Platz in der ungarischen Liga und konnte in den Saisonen 2002/03 sowie 2001/12 die Bronze-Medaille im ungarischen Cup erringen.

Das letzte Aufeinandertreffen von Hypo NOE und Vaci NKSE liegt eine ganze Weile zurück. Das bislang einzige Duell mit den Ungarinnen im Viertelfinale des Cup Winners Cup 2003/04 konnte die Mannschaft von Hypo NOE nach zwei souveränen Partien mit einem Gesamtscore von 60:41 für sich entscheiden.

Im Europacup ist die Truppe seit der Saison 2003/04 vertreten und kann seitdem mehrere Teilnahmen am Cup Winners Cup sowie die Teilnahme am Viertelfinale des EHF-Cup 2010/11 vorweisen.



7210 Mattersburg,
Felixstraße 2-12

FASZINATION FLUGHAFEN BESUCHERWELT

Die **Besucherwelt** am **Flughafen Wien** bietet spannende Einblicke in das rege Treiben am Airport. Erleben Sie das Flughafengeschehen bei einer **Tour** am Vorfeld, lernen Sie den Flughafen im **Erlebnisraum** mittels multimedialer Installationen kennen und genießen Sie faszinierende Ausblicke auf der **Besucherterrasse**.

Die Flughafen Wien Besucherwelt: **Erlebnisraum | Tour | Terrasse**

Anmeldung und Tickets unter: www.viennaairport.com/besucherwelt
oder **01-7007-22150**

Jetzt
Tickets online
buchen!

DAS GUTE LIEGT SO NAH.

viennaairport.com/besucherwelt

VIE Vienna
International
Airport



HYPO NOE

hummel

sport21

dein handball shop
in wien
www.sport21.at

coupon

-30%

*auf einen artikel deiner wahl, nicht auf gutscheine
* nur vor ort, einmalig einlösbar, keine barablöse
*reduzierte ware ausgeschlossen

DAS HÖRT SICH GUT AN:

TWENTY⁵

- ✓ gratis Jugendkonto
- ✓ inkl. 12 e-Kontoauszüge
- ✓ alle Buchungen online & SB
- ✓ inkl. aller HYPO NOE Apps
- ✓ gratis Debitkarte

**TWENTY⁵ ist neu.
Und nur bis 25!
DAFÜR GRATIS.**



INKLUSIVE
Bluetooth Lautsprecher
JBL GO
bei Konto-Neueröffnung!

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Girokontovertrages abgeleitet werden. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer Bonitätsprüfung bzw. sonstiger bankrelevanter Prüfungen. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Nähere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis auf Widerruf. Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Stand 09/2019.

www.hyponoe.at



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.

EHF U19 - EUROPAMEISTERSCHAFT

Nach einem etwas holprigen Start mit zwei Niederlagen fand das Team zu seinen Stärken und konnte das Ruder herumreißen. Zwei Niederlagen und ein Sieg bedeuteten Gruppenplatz 3.

In der Zwischenrunde konnte ein weiterer Sieg gegen Portugal eingefahren werden, auf den jedoch eine schmerzliche Niederlage gegen Schweden folgte.

Abschließend musste sich Österreich dann im Spiel um Platz 10 Kroatien in der Verlängerung geschlagen geben und konnte daher Platz 11 mit nach Hause nehmen.

Hypo NOE war in der erfolgreichen Truppe gleich mit vier Spielerinnen vertreten. Nämlich mit Nina Neidhart am linken Flügel, Sarah Draguljic am Kreis, Katarina Pandza im Rückraum sowie Lea Krenn im Tor.

Nina Neidhart konnte sich mit 43 erzielten Toren den hervorragenden 7. Platz in der Torschützenliste sichern. Zusätzlich wurde sie im Spiel gegen Kroatien zur wertvollsten Spielerin gewählt und darf sich daher über die Aufnahme in das neue „Respect your talent“-Programm der EHF freuen.

Ergebnisse:

Vorrunde Gruppe A:

ESP - AUT	33:22 (17:11)
AUT - HUN	31:39 (15:21)
MNE - AUT	18:23 (8:14)

GROUP C

1	Hungary	3	3	0	0	99:72	27	6
2	Spain	3	1	1	1	77:76	1	3
3	Austria	3	1	0	2	76:90	-14	2
4	Montenegro	3	0	1	2	57:71	-14	1

Zwischenrunde Gruppe GRP I2:

AUT - POR	28:24 (15: 5)
SWE - AUT	32:23 (17:12)

Spiel um Platz 11:

AUT - CRO	24:27 ET (8:11, 21:21)
-----------	------------------------





2019/2020

Stefanie Kaiser, Elena Berlini, Nina Neidhart, Johanna Bauer, Sabrina Hödl, Branka Topic, Mona Magloth, Nora Leitner und Marina Topic (nicht auf dem Foto)



Team Saison 2019/2020

Obere Reihe (v.l.n.r.): Alla Matuschkowitz (Co-Trainerin), Mirela Dedic, Stefanie Kaiser, Claudia Wess, Beatrix Elö, Nora Leitner, Ferenc Kovacs (Trainer)
 Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Dr. Mohammad Baradar (Team-Arzt), Sabrina Hödl, Stefanie Hirsch, Anna Hajgato, Branka Topic, Elena Berlini, Dr. Olaf Sonntag (Sportwissenschaftlicher Berater)
 Untere Reihe (v.l.n.r.): Johanna Bauer, Yvonne Riesenhuber, Isabell Dramac, Nina Neidhart, Sarah Draguljic, Mona Magloth und Marina Topic (nicht auf dem Foto)



Team Saison

Obere Reihe (v.l.n.r.): Claudia Wess, Mirela Dedic, Yvonne Riesenhuber, Beatrix Elö,
Untere Reihe (v.l.n.r.): Isabell Dramac, Sarah Draguljic, Stefanie Hirsch, Anna Hajgat



BERATUNG FÜR

di und mi.

Erfahrung und Know-how aus der Region:
Lernen Sie Ihren EVN Energieberater kennen!
Mehr auf evn.at/beratung

Jetzt
Photovoltaik-
Anlage planen:
0800 800 333

(WEL)COME BACK - EIN TRIO KEHRT HEIM IN DIE SÜDSTADT

Das Engagement neuer Spielerinnen birgt für einen Club sehr oft auch gewisse Risiken im Hinblick auf den Charakter und die technische Ausbildung. Umso spannender kann ein Trainer sein, wenn gleich drei Neuankömmlinge aus den eigenen Reihen stammen und nach mehr oder weniger langen Abenteuern in der Fremde den Weg zurück in die Heimat gefunden haben.

„The Court“ hat die drei Heimkehrerinnen Branka Topic, Sabrina Hödl und Yvonne Riesenhuber zum Interview gebeten.

Wie seid ihr zum Handball-Sport gekommen?

Branka: Das hat sich bei mir durch die Schule ergeben. Ich habe schon vom 7. - 15. Lebensjahr bei Hypo NOE gespielt. Aufgrund eines Kreuzband- und Meniskusrisse musste ich dann bedauerlicherweise 2 Jahre lang aussetzen. Nach einer Saison bei Atzgersdorf und einer Saison bei Stockerau kehre ich jetzt zu meinen Wurzeln bei Hypo NOE zurück.

Sabrina: Mit ungefähr 8 Jahren, hab ich beim HC Bruck angefangen Handball zu spielen. Nebenbei beschäftigte ich mich auch noch mit anderen Sportarten wie zB mit Karate und Fußball. Ich war bis zum 11. Lebensjahr ziemlich schlecht, habe mich dann aber in der Sporthauptschule stark verbessert. Mit 14 Jahren bin ich dann ins Leistungszentrum in die Südstadt gekommen und habe bis ich 17 Jahre alt war bei Hypo NOE gespielt. Nach einer einjährigen Handballpause habe ich dann nochmal bei ATV Trofaiach gespielt.

Yvonne: Zuerst habe ich Handball in der Sporthauptschule lediglich neben der Leichtathletik gespielt, wurde aber dann bei den Bundesmeisterschaften von einer Erzieherin aus Internat aus der Südstadt angesprochen und von einem Wechsel in die Südstadt überzeugt. Als ich 14 Jahre alt war habe ich dann begonnen fokussiert Handball zu trainieren. Bis zum 22. Lebensjahr habe ich bei Hypo NOE gespielt, war dann unter anderem in Stockerau und bin jetzt wieder zurück.



Gebt uns einen Überblick über eure Karriere! Welche Personen haben euren bisherigen Karriereweg nachhaltig geprägt? Gibt es Vorbilder?

Yvonne: Am Meisten hat mich bestimmt Feri Kovacs geprägt, aber auch meine erste Trainerin Lolita Magelinskas hat einen wertvollen Beitrag geleistet. Eigentlich habe ich von jedem Trainer meiner Karriere etwas mitnehmen können. Ich war damals in einer Mannschaft mit Laura Magelinskas, Sarah Schmid und den Stumvoll-Schwestern. Während diese alle beim 1988-Nationalteam waren sind Klaudia Kovacs und ich in der Südstadt geblieben und mussten mit Hypo1 mittrainieren. Und innerhalb eines Sommers hat mir Feri gelernt vom linken Flügel hart zu werfen. Das war sehr faszinierend für mich.

Sabrina: Ich kann das nicht auf eine Person festlegen, da hatten mehrere Leute ihre Finger im Spiel. Beginnend mit meinem Hauptschullehrer, der mir die Grundlagen des Handballsports beigebracht hat über meine Mutter, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre bis zu Feri, dem besten Trainer den ich jemals hatte.

Branka: Auch ich kann das nicht auf eine Person beschränken. Begonnen hat alles in der Schule mit Goschka Kriechbaum, die mich in die Südstadt geschickt hat. Dann durfte ich mit Stanka Bozovic, Rima Sypkus und Alla Matuschkowitz arbeiten und schließlich habe ich mit Feri Kovacs trainiert, der bestimmt den größten Anteil an meiner Karriere hatte.

Welche Gedanken habt ihr, wenn ihr euch an eure Anfangsjahre bei Hypo NOE erinnert?

Sabrina: In der glorreichen Zeit von Hypo NOE war es schon eine große Ehre wenn man mit Hypo1 bloß zusammen trainieren durfte. Es war der Traum jeder Jugendspielerin irgendwann in dieser Mannschaft spielen zu dürfen. Im Nachhinein betrachtet war das die schönste Zeit meines Lebens. Man konnte sich jeden Tag einfach auf diesen Sport konzentrieren. Das weiß man erst später zu schätzen, wenn man einen Fulltime-Job hat welches Privileg es war einfach zur Schule zu gehen und daneben ein- bis zweimal täglich trainieren zu können. Auch wenn es natürlich auch anstrengend war, war es ein sorgenfreies Leben.

Yvonne: Das stimmt, man ist einfach zur Schule und ins Training gegangen und konnte sich vollkommen auf diese Dinge konzentrieren. Das Training war damals mein Lebensmittelpunkt.



Was waren die Höhepunkte eurer Karriere? Was die größten Niederlagen?

Sabrina: Der Höhepunkt meiner Karriere war auf jeden Fall der Sieg im ÖHB-Cup 2018 (Anm.: mit dem UHC Stockerau). Ein weiterer Höhepunkt meiner Karriere war, sicher auch die Teilnahme mit dem Damen-Nationalteam an der Europameisterschaft 2008 in Mazedonien, da ich zu diesem Zeitpunkt 17 Jahre war. Die größte Niederlage war meine erste schwere Knieverletzung.

Yvonne: Eigentlich war jeder Staatsmeistertitel im Jugendbereich und jeder Vize-Meistertitel mit Hypo2 für sich etwas Besonders. Der Cupsieg 2018 (Anm.: mit dem UHC Stockerau) war auch für mich das Highlight meiner Karriere, auch wenn dieser einen etwas bitterem Beigeschmack hatte, weil er ausgerechnet gegen Hypo NOE erfolgt ist. Ein weiterer Höhepunkt in meiner Karriere an den ich mich erinnern kann, war als Hypo2 mit einem Team, welches zum Großteil nur aus jungen Flügelspielerinnen bestanden hat den 2. Platz in der WHA erringen konnte.

Branka: Neben zahlreichen Staatsmeistertiteln im Jugendbereich und Vize-Meistertiteln mit Hypo2 kann ich mich noch gut daran erinnern, als ich im 1992er-Nationalteam in einer EM-Qualifikation in Dänemark gegen das dänische Team eine Top-Leistung im Tor abliefern konnte. Damals gab es eine Fülle von sehr guten jungen Spielerinnen und da war es natürlich eine besondere Ehre wenn man als 1994er-Jahrgang im 1992er-Nationalteam einberufen worden ist und für Österreich spielen durfte.

Meine größte Niederlage war sicherlich mein Kreuzbandriss, der mich 2 Jahre meiner Karriere gekostet hat und diese auch beinahe beendet hätte.

Was macht für euch den Zauber des Clubs Hypo NOE aus?

Sabrina: Vor allem die 8 gewonnenen Champions-League-Titel die heute noch in den Köpfen vieler Menschen sind. Hypo NOE war jahrelang ein absoluter Proficlub gespickt mit Weltklassenspielerinnen. Auch im Jugendbereich wurde von der U9 aufwärts nahezu jedes nationale und internationale Turnier und die Landes- und Staatsmeisterschaften in allen Altersklassen gewonnen.

Yvonne: Der Name Hypo NOE sagt einfach allen Leuten etwas. Man braucht nur „Hypo“ zu sagen und jeder kennt sich aus. Das ist bis heute so geblieben.

Branka: Die Marke „Hypo NOE“ ist bis heute europaweit auch unter nicht eingefleischten Handballfans jedem ein Begriff.



In eurer langen Karriere habt ja auch mit verschiedenen Trainern gearbeitet. Welche Unterschiede gab es? Was konntet ihr von wem mitnehmen?

Was konntet ihr seinerzeit von Hypo NOE zu Stockerau mitnehmen und jetzt von Stockerau zu Hypo NOE?

Branka: Als Torfrau (und das war ich meiste Zeit meiner Karriere) haben mich natürlich die diversen Trainerschulen geprägt, vor allem die allseits bekannte ungarische Handballschule die ich durch Feri Kovacs kennenlernen durfte. Jeder Trainer hat seinen Beitrag zu meinem Wissen geleistet, aber speziell was meine Fertigkeiten als Torfrau betrifft hat Feri sicher das Meiste beigetragen. Von Hypo habe ich jedenfalls die Disziplin als Sportlerin mitgenommen.

Sabrina: Das ist schwer zu sagen, aber jeder Trainer von der Hauptschule bis zu diversen Vereinstrainern hat etwas beigetragen.

Hypo NOE arbeitet auf jeden Fall spezieller als alle anderen Clubs in Österreich. Es wird großer Wert auf Ausdauer gelegt, aber auch sehr an individuellen Details gefeilt. Bei anderen Clubs wird man als Spielerin mit dem vorhandenen Können einfach aufs Spielfeld gestellt, aber bei Hypo NOE entwickelt man sich permanent weiter.

Von Stockerau konnte ich das familiäre Umfeld und eine gewisse Lockerheit mitnehmen. Das liegt aber auch daran, dass der Leistungsdruck und die Erwartungshaltung von außen bei keinem Club so hoch ist wie bei Hypo NOE.

Yvonne: Bei Hypo NOE hat im Training einfach alles ein System und es wird mehr trainiert als im Rest von Österreich. Es werden professionelle Videoanalysen durchgeführt und man passt sich an die Entwicklungen des Handballsports an und bleibt nicht stehen.

Von Hypo habe ich jedenfalls meine Einstellung zum Sport mitgenommen oder etwa, dass man auch mit einer Verletzung noch mannschaftsdienlich arbeiten kann.



Wie würdet ihr die letzte Saison von Hypo NOE analysieren? Wie sieht ihr den Zusammenhalt/Teamegeist in der Mannschaft?

Branka: Das ist nach so kurzer Zeit in der Südstadt schwer zu beantworten, aber man spürt langsam, dass die Stimmung besser wird. Das Team muss sich einfach nach dem erneuten Umbruch wieder neu finden und neu einspielen. Man muss sich durch permanentes Team-Building und offene Kommunikation näher kommen. Wenn wir so weitermachen wie bisher ist für diese Mannschaft noch vieles möglich.

Sabrina: Das sehe ich genauso wie Branka. Ich habe mich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt, sogar noch besser als in meiner letzten Spielzeit für Hypo NOE. Wenn alle zusammenhalten und richtig Gas geben ist noch eine extreme Leistungssteigerung drinnen. Die Stimmung in der Mannschaft wird immer besser und je dichter das Team zusammenwächst desto leichter fallen die kommenden Herausforderungen.

Yvonne: Meine Team-Kolleginnen sind alle ganz liebe Mädchen und die Rückkehr in die Südstadt hat sich angefühlt, wie Heimkommen nach einer langen Reise. Ich war vor dem ersten Training gespannt wie alles ablaufen würde, doch die Anspannung ist rasch einer großen Erleichterung gewichen.

Alle: Vor allem sind wir froh, endlich wieder unseren Chri (Anm.: Christian Geistler, Team-Masseur seit Jahrzehnten in Diensten von Hypo NOE) zu haben.

Nicht zuletzt aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes kann sich Hypo NOE keine teure Legionärstruppe mehr leisten, sondern muss vermehrt auf (junge) Eigenbauspielerinnen setzen, was sich natürlich in den mangelnden Erfolgen niederschlägt. Wie seht ihr diese Entwicklung?

Sabrina: Ich sehe das nicht nur positiv. Die Umstellung war meiner Meinung nach zu radikal und ist zu schnell erfolgt, ein Mittelweg mit einem Stamm aus erfahrenen Legionärinnen und talentierten Nachwuchsspielerinnen wäre besser gewesen. Insbesondere um weiterhin im Europa-Cup mitreden zu können und die Dominanz in Österreich sicherzustellen. In der jetzigen Situation gibt es einfach weniger Vorbilder, zu denen die jungen Spielerinnen aufschauen und welchen sie naheifern können.



Yvonne: Eine komplette Legionärstruppe macht keinen Sinn, da dann die eigene Nachwuchsarbeit beinahe sinnlos ist. Aber die eine oder andere internationale Verstärkung wäre bestimmt sinnvoll. Früher konnten die jungen Spielerinnen im Training mit Hypo1 viel lernen und sich bei großen internationalen Turnieren mit den Nachwuchs-Mannschaften der Top-Teams gegen die Hypo1 gespielt hat duellieren. Es ist schade, dass die aktuellen Jugend-Teams das nicht mehr in diesem Ausmaß können.

Branka: Der angesprochene Mittelweg wäre schon viel früher gut gewesen, und ein gewisses Umdenken war nötig um den Jugendspielerinnen nicht die Zukunft zu verbauen. Früher war für die meisten Jugendspielerinnen von Hypo NOE bei Hypo2 das Ende der Karriere erreicht und nur eine Handvoll junger Österreicherinnen hat es tatsächlich geschafft in den Kader von Hypo1. Viele junge Spielerinnen die enormes Potential hatten und es sich verdient hätten bei Hypo1 zu spielen haben mit Handball aufgehört, weil es für sie keine Perspektive gegeben hat.



Abschließend ein kurzer Blick in die Zukunft. In welchem Beruf bzw. in welche Familiensituation seht ihr euch nach dem Ende eurer Handball-Karriere?

Sabrina: Ich möchte meine Karriere bei der Polizei fortsetzen und durch laufende Fortbildungen eine Führungsposition erreichen. Was meine Zukunft im Handballsport betrifft, kann ich noch nicht sagen, ob ich dem Sport in Form einer Schiedsrichterposition oder anderweitig erhalten bleibe.

Branka: Ich möchte auf jeden Fall eine Familie gründen. Beruflich möchte ich auch meine Aufstiegsmöglichkeiten nutzen und mein Masterstudium in Wirtschaftspsychologie abschließen.

Yvonne: Ich werde in meinem bisherigen Job weiterarbeiten und vielleicht beginne ich dann sogar noch mit einer neuen Sportart.



SPORTLICHE PROMINENZ IN DER SÜDSTADT

Es zeugt schon von besonderer Wertschätzung und zeigt, welchen Stellenwert der Handball-Club Hypo NOE in der Sportwelt immer noch hat, wenn sich zu den Spielen in der Südstadt immer wieder ehemalige und aktive Größen des österreichischen Spitzensportes einfinden um den Hypo-Damen die Daumen zu drücken und mit ihnen Freund und Leid zu teilen.



Anlässlich der Europacup-Partie in der 1. Qualifikationsrunde zum EHF-Cup gegen WAT Atzgersdorf besuchten uns die „Alexandri Sisters“, wie Anna-Maria, Eirini-Marina und Vasiliki landläufig genannt werden.

Die drei Schwestern sind seit Jahren das Beste was Österreich im Bereich des Synchronschwimmens zu bieten hat und haben ihre Wahlheimat schon vielfach bei internationalen Wettbewerben wie etwa EM und WM vertreten und befinden sich aktuell mitten in der Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020.



Die Südstadt ist für die Athletinnen kein Neuland, da sie jahrelang im Internat gewohnt und in der angeschlossenen Schule maturiert haben.

Anna-Maria, Eirini-Marina und Vasiliki zeigten sich von der Leistung der Mannschaft von Hypo NOE beeindruckt und feierten zusammen mit Spielerinnen und Ehrengästen noch im Champions Club von Hypo NOE.

10 JAHRE FAN - HEURIGER

Wenn aus einer Idee eine Tradition wird und gleichzeitig eine Begegnungszone für Fans und Spielerinnen der Mannschaft geschaffen wird, dann muss es sich um eine ziemlich gute Veranstaltung handeln - nämlich den Fan-Heurigen des Handballclub Hypo NOE.

Es ist schon gute Tradition, dass sich der harte Kern der Hypo NOE-Fans nach den Spielen noch zusammensetzt und sich während das eine oder andere Getränk konsumiert wird der Spielanalyse widmet oder einfach über diverse Neuigkeiten rund um den Club philosophiert.

Diese Zusammenkünfte finden naturgemäß nur während der laufenden Saison und sofern dieses geöffnet hat im Sportbuffet in der Südstadt statt.



So begannen sich im Jahr 2009 einige findige Hypo NOE-Unterstützer den Kopf zu zerbrechen, ob es denn nicht eine nette Idee wäre auch im Sommer ein Fan-Treffen zu veranstalten. Und weil der Sommer ja mit lauen Abenden geradezu dazu einlädt, wurde als Treffpunkt ein Heurigen im nahegelegenen Gumpoldskirchen gewählt.

So war die Idee des Fan-Heurigen geboren und dieser erfreute sich von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit.

Im Jahr 2012 wechselte die Location des Fan-Heurigen zum Weingut „Rotes Mäuerl“ in Gumpoldskirchen, welches sich mit seiner schattigen Terrasse als idealer Platz für diesen Zweck herausstellte.

Seit einigen Jahren nehmen dankenswerterweise auch immer wieder mehrere Spielerinnen aus der Hypo NOE-Mannschaft sowie Funktionäre des Clubs am Fan-Heurigen teil und ermöglichen so einen unkomplizierten Austausch und ein persönliches Kennenlernen abseits der Handballhalle in gemütlicher Atmosphäre.

Auf viele weitere gemütliche und lange Fanclub-Abende!



SPORTNAHRUNG MIT SYSTEM

ÖSTERREICHS NR. 1



- POWERBALL Kraftsnack**
50g
- Natürliche hochwertige Kohlenhydrate 30 kcal/Kugel
 - 13 Vitamine-Mineralien-Komplex Ohne Zusatz-, Konservierungs- und Farbstoffe, sowie Zuckerzusätzen
 - Ideal für Sport, Arbeit und unterwegs
 - Vegan-Glutenfrei-Laktosefrei

Geballte Kraft aus der Natur



- Energizer Ultra Gel Sachets**
40g 7 Sorten
- 3 Phasen Modell Start mit Vitamin dann Koffein und im Finish Guarana
 - Leicht lösbar und sehr magenverträglich
 - Wirkung tritt nach 2 Minuten ein

Ultra schnelle Energie mit Geschmack



- POWERPACK Riegel**
70g verschiedene Sorten
- Langanhaltende Energieverfügbarkeit
 - Hohe Magen- und Darmverträglichkeit auch bei intensiver Belastung
 - Handgemachter Haferflockenriegel ohne Industriezucker

Schmeckt - Sättigt - Stärkt



- ISOTONIC ULTRA DRINK**
300g Getränkepulver
- Sportdrink für Extrem-Ausdauer
 - Isotonisches Hochleistungsgetränk
 - Hochwertige Kohlenhydrate mit wertvollen Mineralstoffen und Vitaminen

Unterstützt Immunsystem und schnelle Regeneration



- MVD-MINERAL VITAMIN DRINK**
300g, verschiedene Sorten
- Rasche Auffüllung des Elektrolytspeichers
 - Kalorienarmer Durstlöcher, 15kcal in 0,5Liter auch als Warmgetränk einsetzbar
 - Frei von Industriezucker, für Jung bis Alt
 - Ideal für Sport bis 60 Minuten
 - Für mehr Ausdauer mischbar mit Carbo+ Kohlenhydrat-Zusatz

30 Liter Mineral Vitamin Drink aus einer Dose

JUGENDCORNER - TURNIER IN STUPAVA

Die U12 von Ulli Kraemmer nahm vom 30. 8. bis 1.9. am international besetzten Turnier in Stupava, Slowakei, teil. Insgesamt waren 66 Mannschaften aus 6 Ländern in drei Altersklassen (U12, U14 und U16) gemeldet. In der U12 wetteiferten 25 Mannschaften um den Sieg, von denen vier aus Österreich kamen, darunter der UHC Korneuburg, WAT Atzgersdorf, ZV Handball Wiener Neustadt und Hypo Niederösterreich. Die Vorrunde mit Mannschaften aus der Slowakei und der Tschechien dominierten unsere Mädels mit 5 Siegen und einem Torverhältnis von 92:24. Nach diesem gelungenen Einstand ging es im Kreuzspiel gegen Wiener Neustadt, den härtesten Konkurrenten aus der letztjährigen Saison. Auch dieses Spiel kontrollierte das Team von Ulli Kraemmer souverän und gewann es schließlich klar mit 9:4. Damit war der Weg für das Halbfinale frei.



Man sah von Beginn an, dass sich die Spielerinnen rehabilitieren wollten und so gingen sie engagiert zu Werk. Allerdings kippte das Spiel nach ein paar eigenartigen Schiedsrichterentscheidungen am Ende der ersten Hälfte und die Mannschaft lief fast die gesamte zweite Hälfte einem Rückstand hinterher. In einem Herzschlagfinale konnten aber die Hypo-Spielerinnen ihren Kampfgeist beweisen und erzielten in der letzten Minute den verdienten Ausgleich. Damit ging es ins 7m-Werfen, das wir als die glücklichere Mannschaft für uns entscheiden konnten. Damit belegten wir hinter Györi ETO (HUN) und Dunajská Streda (SVK) den guten dritten Platz.



Das Halbfinale fand am Sonntag in der Früh gegen die slowakische Mannschaft Dunajská Streda statt. Dieses Team zeigte unseren schon müden Spielerinnen ihre Grenzen auf und schlug uns ganz klar. Nun waren die Trainer gefragt um alle wieder fit zu machen und zu motivieren, da es im anschließenden kleinen Finale um Platz drei gegen Slovan Duslo Šaľa (SK) ging.



Generell war das Turnier sehr gut organisiert und in den fairen Spielen herrschte gute Stimmung. Die drei Tage stellten einen guten Einstieg für die Aufgaben in der kommenden Saison von Ullis U12 dar. Die Unterstützung durch die treuen Fans war wie immer sehr gut und so kam das gesellschaftliche Beisammensein in der netten Ortschaft auch nicht zu kurz.

TRAGWERKSPLANUNG
BAUBETREUUNG
GENERALKONSULENTENSCHAFT

DWP ZT GmbH
Ziviltechniker für Bauwesen
Gabrieler Straße 2, Top 9
2340 Mödling
E: office@dwp-zt-at
T: +43 2236 866 350



JUGENDCORNER - ÖSTERREICHISCHE JUGEND - STAATSMESTER



WOSCHITZGROUP
WE ADD STABILITY TO VISION.

JUGENDCORNER HANDBALLTURNIER MAKARSKA

So wie jedes Jahr machten sich auch heuer wieder über 20 Mädchen der Jahrgänge 2006 bis 2009 und noch einmal so viele Eltern auf den Weg nach Makarska in Kroatien, um Ende Juni am letzten Turnier des Jahres teilzunehmen. Alle waren wieder gemeinsam im Hotel Makarska untergebracht, das nur einige Minuten von den Handballplätzen entfernt liegt. In Makarska wird fast ausschließlich auf Freiluftplätzen gespielt, was für unsere Mädels zumeist eine neue, aber interessante Erfahrung bedeutet.

Unsere Trainerin Jojo teilte alle mitgereisten Mädchen auf 2 Mannschaften auf, alle spielten in der Altersklasse U 13 (Jahrgang 2006). Insgesamt waren in dieser Altersklasse über 20 Mannschaften aus Kroatien, Slowenien, Litauen, Polen, Deutschland und Österreich gemeldet. Aufgrund der hohen Temperaturen, die in Makarska im Juni herrschen, und der vielen teilnehmenden Mannschaften, begannen die Matches jeden Tag bereits um 8.00 Uhr und dauerten durchgehend bis nach 19.00 Uhr. Für die Trainerin und die mitgereisten Eltern eine logistische Herausforderung, da Matchtermine, baden am Strand, ausruhen, essen etc. für 2 Mannschaften täglich geplant und koordiniert werden mussten.

Am Spielfeld konnten die Mädchen viel dazulernen: Hypo 1 kämpfte sich ungeschlagen durch die Vorrunde und auch Hypo 2, welche zum Großteil aus viel jüngeren Spielerinnen bestand, gab trotz starker Gegner nie auf - und das bei bis zu 40 Grad am Spielfeld. Letztendlich konnten die beiden Mannschaften den 4. bzw. 19. Platz belegen.

Alles in allem muss man sagen, dass das Turnier in Makarska für die Mädels jedes Jahr eine wertvolle Erfahrung ist: einerseits ist es toll auf dem Spielfeld gegen starke (vor allem ungarische) Mannschaften zu spielen, aber andererseits ist es auch ein besonderes Gefühl an einem so großen Jugendturnier teilzunehmen.



Der gesamte Ort Makarska steht für einige Tage ganz im Zeichen des Handball, sowohl Burschen- als auch Mädchenmannschaften ziehen singend durch die Straßen und die Siegerehrung wird mitten im Ortszentrum gemeinsam mit hunderten Handballerinnen und Handballern gefeiert. Vielen Dank daher an dieser Stelle an unsere Trainerinnen Jojo und die nachgereiste Jenny für die Betreuung der Mädchen.

Text: Andrea Polanszky



PANACEO Erfolgsrezept:
wirksam, natürlich und gesund!

PANACEO SPORT

Die Basis für jedes (darm-)gesunde Sportgetränk

PANACEO ENERGY ISO²

Doppelt ISO für mehr Ausdauer

PANACEO ENERGY BOOST³

Der 3-fache Energie-Kick aus der Natur

PANACEO ENERGY AMINO⁸

8 essentielle Aminosäuren



NEU



PARTNER & SPONSOREN



DANKE!

Wir danken unserem Namensgeber Hypo NOE Gruppe und allen weiteren Sponsoren und Partnern aus Wirtschaft und Politik für ihre Unterstützung. Die langjährigen Partnerschaften sind Zeugnis von einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und dem Verein und bilden hoffentlich auch in Zukunft die Grundlage für weitere Siege. Die großartigen Erfolge von Hypo NÖ werden durch sie erst möglich!

AUSTRIAN SPORTS RESORTS BSFZ AUSTRIA



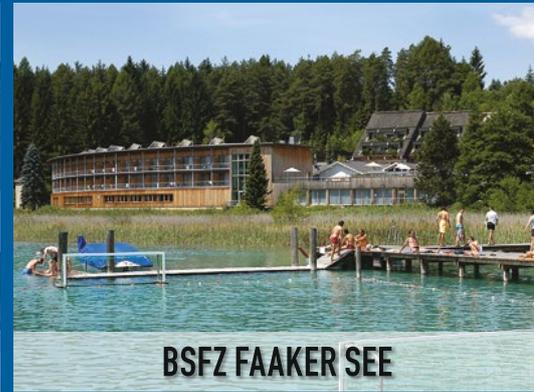
Unternehmen der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH



BSFZ MARIA ALM/HINTERMOOS



BSFZ KITZSTEINHORN



BSFZ FAAKER SEE



BSFZ SCHLOSS SCHIELLEITEN



BSFZ SÜDSTADT



BSFZ OBERTRAUN

**TOP-LOCATION FÜR
TRAININGSCAMPS, SPORTWOCHE
N,
SKIKURSE UND SEMINARE**

**DIE SCHÖNSTEN
SPORTRESORTS ÖSTERREICHS**

www.sportinklusive.at